

Stuttgart, 20.10.2008

Stuttgarter Netze für alle Kinder

Beschlußvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	03.11.2008
Sozial- und Gesundheitsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	03.11.2008
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	05.11.2008
Schulbeirat	Beschlussfassung	öffentlich	05.11.2008
Internationaler Ausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	05.11.2008
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	06.11.2008

Beschlußantrag:

1. Von den in Anlage 1 (I. und II.) dargestellten grundsätzlichen Zielsetzungen des Programms „Kinderfreundliches Stuttgart“, die insbesondere benachteiligten Kindern eine gelingende Bildungsbiographie eröffnen soll, wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Der Anpassung der Einkommensgrenze für die Bonuscard-Bezieher wird zugestimmt. Die Einkommensschwelle für die einzelnen Haushaltstypen wird auf der Basis der tatsächlichen Wohnkosten der Stuttgarter SGB II-Leistungsempfänger und der aktuellen Regelsätze mit einem „Schwellenhaushaltszuschlag“ neu ermittelt. Die Einkommensgrenze soll künftig regelmäßig alle zwei Jahre überprüft und angepasst werden (vgl. Anlage 2, Punkt 1).

Finanzielle Auswirkungen bei einer Umsetzung
ab Januar 2009:

**Geschätzte jährliche zusätzliche
Haushaltsbelastung in Höhe von
im Haushaltsplan des Sozialamtes
Im Haushalt des Sozialamtes sind davon 230.000 Euro bereits
vorhanden.**

rd. 270.000 Euro

Durch die Ausweitung des Berechtigtenkreises erhöhen sich die Beträge der nachfolgend genannten Maßnahmen nochmals um 14,2%.

3. Der Gebührenbefreiung für Kindertagesbetreuung für Kinder aus Familien mit Bonuscard-Berechtigung wird zugestimmt. Bei freien

Trägern erfolgt eine Erstattung entsprechend der bisherigen Regelung auf der Basis der städtischen Gebührensatzung (vgl. Anlage 2, Punkt 2 a). Gebührenbefreiung für Kinder von 0- bis unter 12 Jahren in Kindertageseinrichtungen und Horten:
Geschätzte jährliche zusätzliche Haushaltsbelastung in Höhe von rd. 615.000 Euro.

Finanzielle Auswirkungen bei einer Umsetzung

ab Februar 2009:

Mindereinnahmen (städtischer Träger)

rd. 348.000 Euro

Mehrausgaben (freie Träger)

rd. 267.000 Euro

4. Der Gebührenbefreiung für bonuscardberechtigte Kinder in der Verlässlichen Grundschule und in der Außerschulischen Bildung und Betreuung wird zugestimmt:
Geschätzte jährliche Haushaltsbelastung bei der Verlässlichen Grundschule in Höhe von rd. 110.000 Euro, bei der Außerschulischen Bildung und Betreuung in Höhe von rund 3.400 Euro (vgl. Anlage 2, Punkt 2 b).

Finanzielle Auswirkungen bei einer Umsetzung

ab Februar 2009 (Schulhalbjahr):

Mindereinnahmen

rd. 113.400 Euro

5. Der Bewilligung der Mittel für eine Erstausrüstung für Schulanfänger aus Familien mit Bonuscard-Berechtigung in Höhe von 100,00 Euro pro Kind sowie den Umsetzungsvorschlägen für dieses und für die kommenden Schuljahre wird zugestimmt, soweit der Bund diese Leistung nicht finanziert (vgl. Anlage 2, Punkt 3).

Finanzielle Auswirkungen:

Geschätzte jährliche Haushaltsbelastung

ab 2008

Mehrausgaben

rd. 95.000 Euro

6. Der Bereitstellung eines frei verfügbaren Budgets für die städtischen allgemein bildenden Schulen und Sonderschulen in Höhe von 50,00 Euro je bonuscard-berechtigtem Kind pro Schuljahr wird zugestimmt (vgl. Anlage 2, Punkt 4)
Geschätzte Haushaltsbelastung in Höhe von rd. 375.000 Euro pro Schuljahr

Finanzielle Auswirkungen bei einer Umsetzung

ab Januar 2009:

Mehrausgaben

rd. 375.000 Euro

7. Von der Absicht der Verwaltung, das Ein-Euro-Essen für Kinder mit Bonuscard oder vergleichbaren Sozialleistungen auf alle allgemein bildenden Schulen, Sonderschulen und Sonderschulkindergärten in Trägerschaft der Landeshauptstadt Stuttgart, die ein Mittagessen anbieten, auszuweiten wird Kenntnis genommen (vgl. Anlage 2, Punkt 5 sowie gesonderte Vorlage GRDs 603/2008).

Finanzielle Auswirkungen bei einer Umsetzung ab Januar 2009:

Mehrausgaben

rd. 200.000 Euro

8. Der veränderten Verteilungssystematik für das Budget für Kindertageseinrichtungen in Höhe von 100 Euro je bonuscard-berechtigtem Kind pro Kindergartenjahr wird zugestimmt (vgl. Anlage 2, Punkt 6).

Für Kindertageseinrichtungen und Horte geschätzte jährliche Haushaltsbelastung **ab 2009**:

rd. 475.400 Euro

Die Mittel sind im Haushalt des Jugendamts bereits vorhanden.

9. Dem Aufbau einer Internet-Plattform für Schulen und Kindertagesstätten, um den Bürgern zielgerichtete Unterstützungs- und Spendenangebote zu ermöglichen, wird zugestimmt (vgl. Anlage 2, Punkt 7).
10. Der Umsetzung des Projekts der städtischen Musikschule Stuttgart „Stark durch Musik“ für die Dauer von zunächst drei Jahren ab Oktober 2008 wird zugestimmt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“. (s. Anlage 2, Punkt 8)

Finanzielle Auswirkungen:

Neben jährlichen Personalkosten von rd. 50.000 Euro entstehen einmalig 20.000 Euro für Instrumentenbedarf usw; insgesamt müssen 170.000 Euro verteilt über drei Jahre bereitgestellt werden.

Ein Landeszuschuss von rd. 15.000 Euro (10 % der Personalkosten) ist zu erwarten.

155.000 Euro

11. Von der Konzeption „Motorische Förderung von Kindern im Rahmen der Stuttgarter Bildungspartnerschaft“ wird Kenntnis genommen. (s. Anlage 2, Punkt 9)
12. Der in Anlage 1 (III.) vorgeschlagenen zentralen und dezentralen Arbeitsstruktur zur weiteren Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation benachteiligter Kinder in Stuttgart wird zugestimmt.
13. Von der Absicht, durch den Aufbau eines Monitoringsystems für die Planung, Steuerung und Umsetzung von Maßnahmen die notwendigen Informationsgrundlagen zu schaffen, wird Kenntnis genommen (Anlage 1, IV.). Hierzu erfolgt eine gesonderte Vorlage.
14. Von der Übersicht über die laufenden Aufwendungen für benachteiligte Kinder und Jugendliche/Familien wird Kenntnis genommen (Anlage 5).
15. Von der Übersicht über die Empfehlungen der Arbeitsgruppen der Strategiekonferenz Kinderarmut sowie der Anträge der Gemeinderatsfraktionen zur Armutsprävention und den Stellungnahmen der Verwaltung wird Kenntnis genommen (Anlage 4).
16. Den durch die o. g. Beschlüsse entstehenden Mindereinnahmen von insgesamt 527.400 Euro im Jahr 2009 sowie den Mehrausgaben von 95.000 Euro im Jahr 2008 und 1.935.400 Euro im Jahr 2009 wird zugestimmt.

Die entsprechenden überplanmäßigen Ausgaben werden wie folgt zugelassen:

Im Jahr 2008:

im HH des Sozialamtes i. H. v. 95.000 Euro

Im Jahr 2009:

im HH des Schulverw.amtes i. H. v. 657.000 Euro

im HH des Kulturamtes i. H. v. 52.000 Euro

im HH des Sozialamtes i. H. v. 378.400 Euro

im HH des Jugendamtes i. H. v. 848.000 Euro

Die Deckung erfolgt aus nicht benötigten Mitteln:

Im Jahr 2008:

bei 1.4988.7801.000 (Bonuscard) i. H. v. 95.000 Euro

Im Jahr 2009:

bei 1.4988.7801.000 (Bonuscard) i. H. v. 230.000 Euro

in den UA 4640/4648 i. H. v. 659.000 Euro

(Kindertageseinrichtungen)

bei 1.4988.7180.000 i. H. v. 52.000 Euro

(Projektmittelfonds)

im UA 9110 (Zinsausgaben) i. H. v. 994.400 Euro

Die Verwaltung wird ermächtigt, dies soweit als nötig weiter zu konkretisieren und die Mittel entsprechend umzusetzen.

Begründung:

Die in den letzten Monaten geführte intensive Diskussion zum Thema „benachteiligte Kinder in Stuttgart“ hat unterschiedliche Handlungsansätze aufgezeigt.

In einem ersten Schritt schlägt die Verwaltung, die in den Beschlussanträgen aufgezeigten Maßnahmen vor.

Von zentraler Bedeutung für das künftige Vorgehen und für weitere Maßnahmen werden jedoch die in der Anlage 1 beschriebenen Grundsätze bezüglich grundsätzlicher Zielsetzung, Nachhaltigkeit und Vernetzung sein.

Finanzielle Auswirkungen

Alle finanziellen Berechnungen mussten mangels Vorliegen der erforderlichen Grunddaten auf der Basis von Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden

Die vorgeschlagenen Maßnahmen umfassen ein Gesamtfinanzvolumen für die Jahre

2008 von 95.000 Euro
ab 2009 von jährlich: 2.462.800 Euro (vgl. Anlage 3)

Beteiligte Stellen

Vorliegende Anträge/Anfragen

Erledigte Anträge/Anfragen

513/2007 SPD-Gemeinderatsfraktion
516/ 2007 SPD-Gemeinderatsfraktion
699/ 2007 DIE LINKE
700/ 2007 DIE LINKE
701/ 2007 DIE LINKE
702/ 2007 DIE LINKE
704/ 2007 DIE LINKE
836/ 2007 SPD-Gemeinderatsfraktion, CDU-Gemeinderatsfraktion, Freie
Wähler-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion
15/ 2008 DIE LINKE
44/ 2008 DIE LINKE
66/ 2008 SÖS
36/ 2008 SPD-Gemeinderatsfraktion, CDU-Gemeinderatsfraktion
231/ 2008 CDU-Gemeinderatsfraktion, Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion,
FDP-Gemeinderatsfraktion
248/ 2008 Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
246/ 2008 CDU-Gemeinderatsfraktion, Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion,
FDP-Gemeinderatsfraktion
272/ 2008 SPD-Gemeinderatsfraktion
275/ 2008 DIE LINKE
277/ 2008 SPD-Gemeinderatsfraktion

Dr. Wolfgang Schuster

Anlagen

Anlage 1: Stuttgarter Netze für alle Kinder
Anlage 2: Übersicht über die von der Verwaltung zur Umsetzung vorgeschlagenen Maßnahmen gegen
Kinderarmut
Anlage 3: Kinderarmut - Übersicht über die finanziellen Auswirkungen
Anlage 4: Empfehlungen der Arbeitsgruppen der Strategiekonferenz und der Anträge der
Gemeinderatsfraktionen im Überblick
Anlage 5: Aufwendungen für benachteiligte Kinder und Jugendliche / Familien